

Nachrichtenblatt der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft	17	37 - 39	Rankweil, Jänner 2010
---	----	---------	-----------------------

Helleniká pantoía, 29

Neue Fundorte von Serrulininae (Clausiliidae: Gastropoda) in Griechenland und Albanien.

Von ALEXANDER, NICOLE & PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

Zusammenfassung

Das Wissen um die Verbreitung der Arten der Serrulininae (Clausiliidae) in Griechenland wurde durch Neufunde wesentlich erweitert.

Summary

The knowledge of the distribution of the Serrulininae (Clausiliidae) in Greece has been extended by new findings.

Die Problematik des Aufsammlens von Höhlenmollusken liegt im oft schlechten Erhaltungszustand. Manchmal zerfallen die Schalen bereits beim Berühren mit der Federpinzette. Da viele Gehäuse bei der Präparation mit Fischleim zerstört wurden, härteten die Autoren besonders zerbrechliche Schalen am Sammelort mit farblosem, verdünntem Nagellack. Das fixiert natürlich auch Schmutzpartikel, die dann nicht mehr entfernt werden können. Außerdem glänzen manche Präparate unnatürlich, aber dadurch bleiben wenigstens manche Schalen erhalten. Wenn nur die Gehäuse vorliegen, kann man in den seltensten Fällen das Alter der Ablagerungen abschätzen.

***Tsoukatosia* GITTENBERGER 2000**

Durch die Beschreibung von *Tsoukatosia subaii* (HUNYADI & SZEKERES 2009) hat sich das Verbreitungsgebiet der Gattung stark erweitert. Im Höhlenlehm einer Felsspalte an der Straße von der Taygetosstraße nach Karveli (Peloponnes, Griechenland) wurden mehrere Schalen von *Tsoukatosia christinae* A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2003 und eine beschädigte Schale einer noch unbekannten Art gefunden (Juli 2009). Es ist dies das erste Mal, daß an einem Fundort zwei *Tsoukatosia*-Arten nachgewiesen wurden.



Abb. 1: An der Straße nach Karveli: *Tsoukatosia christinae* und *Tsoukatosia* (?) sp.

***Sciocochlea* STURANY 1904**

Die Gattung hat im Epirus und Albanien eine weitere Verbreitung, als bisher bekannt war (A. REISCHÜTZ & P. L. REISCHÜTZ 2008a,b; dort irrtümlich mit dem Autor C. R. BOETTGER 1935). Ein Urlaubsaufenthalt im Juli 2009 erbrachte weitere Fundorte.

Sciocochlea cf. *collasi* STURANY 1904: Ausgesprengte Baugruben im Südosten von Sarande, Albanien (siehe auch REISCHÜTZ & AL. in diesem Band).

Sciocochlea nordsiecki SUBAI 1993: Schutthalde bei Dafni bei Filiates; Schutthalde am Thiamis an der Straße Elaia – Pigadoulia; Schutthalde oberhalb Kristallopigi bei Paramithia.



Abb. 2: *Sciocochlea nordsiecki*, Dafni bei Filiates.



Abb. 3: *Sciocochlea nordsiecki*, Kristallopigi.

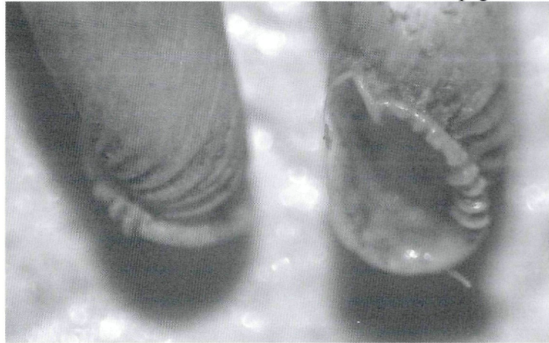


Abb. 4: *Sciocochlea nordsiecki*, Kristallopigi.

Sciocochlea cryptica acheron A. & P. L. REISCHÜTZ 2004 wurde am Locus typicus bei Skepasto, (Steinbruch an der Straße 18 bei der Brücke südlich der Abzweigung nach Kanalaki, südlich von Glyki, Epirus) wiedergefunden.

Literatur

- HUNYADI A. & M. SZEKERES (2009): *Tsoukatosia subaii* spec. nov. (Gastropoda: Pulmonata: Clausiliidae), a third representative of a relict genus from Greece.- Schr. Malakozool. 24:1-4, Cismar/Ostholstein.
- REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2009a): Hellenika pantoia, 23: Ein Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung von *Sciocochlea* C. R. BOETTGER 1935 (Gastropoda: Clausiliidae) im Epirus.- Nachr.bl. erste Vorarlb. Malak. Ges. 16:33-35, Rankweil.
- REISCHÜTZ A. & P. L. REISCHÜTZ (2009b): Es muß nicht immer Griechenland sein: *Sciocochlea* C. R. BOETTGER 1935 (Gastropoda: Clausiliidae) aus Albanien.- Nachr.bl. erste Vorarlb. Malak. Ges. 16:47-49, Rankweil.

Adresse der Autoren:

Mag. Alexander, Mag. Nicole und Mag. Peter L. Reischütz, Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L., Reischütz Alexander, Reischütz Nicole

Artikel/Article: [Helleniká pantoía, 29: Neue Fundorte von Serruliniae \(Clausiliidae: Gastropoda\) in Griechenland und Albanien. 37-39](#)